

Geräte:

- Reagenzglas
- 2 Weichgummistopfen
- 2 Kanülen mit entschärften Spitzen
- 2mL Einwegspritze
- 20mL Spritzen mit Gummiabdichtung
- 10mL Einwegspritze

Chemikalien:

- Vaseline
- Aktivkohle

Durchführung:

- Die Spritzenhülle der 10mL Einwegspritze wird mit Aktivkohle gefüllt und mit einem Weichgummistopfen verschlossen. Der Stempel der Spritze wird nicht benötigt.
- Der andere Weichgummistopfen muss nun von den beiden Spritzenkanülen durchbohrt werden. Die Spitzen der Kanülen sollten zuvor entschärft werden, um die Verletzungsgefahr zu minimieren.
- Das Reagenzglas wird anschließend mit dem präparierten Stopfen verschlossen und die verbleibenden Einwegspritzen werden auf die Kanülen gesetzt.
- Die 20mL Einwegspritze mit Gummidichtung wird dazu genutzt, das entstehende Gas aufzufangen. Um die Spritze leichtgängiger zu machen, sollte das Gehäuse mit Vaseline eingefettet werden. Entsteht während der Gasentwicklung trotz Einfettung ein Überdruck, muss der Stempel mit der Hand zusätzlich leicht angehoben werden. Die 2mL Einwegspritze dient dahingegen dazu, Flüssigkeiten in das Reagenzglas tropfen zu lassen.
- Sobald die 20mL Einwegspritze vollständig gefüllt ist, muss diese durch eine weitere Spritze oder die vorbereitete Aktivkohlespritze ersetzt werden. Vor allem bei toxischen Gasen darf es dabei zu keinen Verzögerungen kommen.

